

Projekt in Ihrhove

Firmen halfen AKSR bei der Finanzierung eines Bullis

Von **Holger Weers** |



17.02.2026 09:58 Uhr | 0 Kommentare |

Lesedauer: ca. 3 Minuten



Für den Fahrdienst zu den Jugendwerkstätten kann die AKSR GmbH jetzt über einen nagelneuen Bulli verfügen. Möglich wurde die Anschaffung durch zahlreiche Sponsoren, die sich an der Finanzierung des Ford Transit beteiligt haben. Das Foto zeigt Vertreter von einigen der insgesamt 43 Sponsoren, also den beteiligten Firmen. Foto: Holger Weers

Die AKSR GmbH in Rhauderfehn unterstützt mit ihrer Jugendwerkstatt junge Menschen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Jetzt erleichtert ein gesponserter Ford Transit den Alltag.

Ihrhove – Die Arbeitskreis Schule Rhauderfehn (AKSR) GmbH hilft Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch intensive Förderung, Betreuung und Qualifizierung dabei, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Eines der Projekte der gemeinnützigen AKSR GmbH ist die Jugendwerkstatt. In dieser Werkstatt wird jungen Menschen die Chance geboten, sich beruflich zu orientieren, Neues zu lernen und praktische Erfahrung zu sammeln. In den AKSR-Räumen am Lüdeweg in Ihrhove werden derzeit in zwei Jugendwerkstätten insgesamt 32 Jugendliche betreut. Schwerpunkte sind Küche und Hauswirtschaft, Bau und Metallwerkstatt, Soziales Kaufhaus und Einzelhandel, Kreativwerkstatt mit Malerbereich, Sprachwerkstatt und weitere Angebote. Die Beförderung der Jugendlichen wird zum Teil mit Bullis durchgeführt. Doch eines der gebrauchten Fahrzeuge steht mit Elektronikschaden in der Werkstatt. Umso glücklicher sind die Verantwortlichen, dass sie jetzt ein Neufahrzeug einsetzen können, welches auch durch Spenden von Sponsoren finanziert werden konnte.



Das neue Fahrzeug, ein Neunsitzer der Marke Ford Transit, ersetzt einen alten, gebraucht gekauften Bulli, der mit Elektronikschaden in der Werkstatt steht.
Foto: Holger Weers

Der neue Bulli ist vollgeklebt mit Werbung der beteiligten Firmen

An der offiziellen Übergabe nahmen Vertreter von zwölf der insgesamt 43 Sponsoren (Betriebe) teil. Die AKSR GmbH stellte den Ford Transit, der über neun Sitze für den Fahrer und acht Mitfahrer verfügt, vor. „Für uns ist der Bulli sehr viel wert, da wir an unheimlich viel Fördertöpfen dranhängen, die nicht unbedingt mit der Zeit mitgehen, wie man sich das so wünscht“, sagte Dana Knipper, Geschäftsführerin der

AKSR GmbH. Sie bedankte sich bei den Sponsoren für die Unterstützung. Der neue Bulli ist vollgeklebt mit Werbung der beteiligten Firmen. „Ohne Auto kommt man im ländlichen Raum nicht so schnell von A nach B. Es fährt zwar ein Bus, trotzdem erreichen wir nicht alle Jugendlichen. Ein Bulli holt die Jugendlichen am Sammelpunkt, dem Busbahnhof in Leer, ab. Der andere Bulli fährt die Milchkantentour, so nennen wir das, über die Dörfer in Rhaderfehn, Ostrhaderfehn und Westoverledingen“, gab Dana Knipper den Anwesenden ein paar Hintergrundinformationen zur Beförderung von und nach Ihrhove zu den Werkstätten und wieder zurück.

Anschaffungen müssen über Jahre vorgeplant werden

Anschaffungen, wie etwa die eines Bullis, müssten aufgrund der knappen Finanzmittel über Jahre hinweg vorgeplant werden, ließ Knipper die Anwesenden wissen. Laut AKSR GmbH hatte sich die „Caritiva“, ein auf Social Sponsoring spezialisiertes Unternehmen, um die Sponsorensuche für das Projekt gekümmert. „Caritiva“ sucht und vermittelt lokale Sponsoren für Produkte, die soziale Einrichtungen für ihren Arbeitsalltag brauchen, diesen erleichtern oder den Betrieb für die Öffentlichkeit attraktiver machen. Indem Sponsoren für Werbeflächen auf den Artikeln bezahlen, können diese kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das Sortiment umfasst unter anderem auch Nutz-Fahrzeuge.

Die Jugendwerkstätten werden von der EU gefördert

„Mit dem Angebot in Burlage, der Tagesstätte Hofleben, haben wir einen deutlich gesteigerten Fahrdienst“, verwies die Geschäftsführerin der AKSR GmbH auf die Notwendigkeit, gleich mehrere Fahrzeuge für den Fahrdienst im Einsatz zu haben. „Durch das neue Fahrzeug wird die Arbeit für uns deutlich erleichtert“, so Knipper. „Das andere Fahrzeug, ein damals gebraucht gekaufter Bulli von Toyota mit Baujahr 2005 oder 2006, ist tagtäglich noch im Einsatz“, ergänzte Volkmar von Koenen, Prokurist der AKSR GmbH. Alles, was an Begleitfinanzierung (Versicherung, Steuern, Wartung und Reparatur) anfällt, übernimmt die AKSR GmbH. Die Jugendwerkstätten werden von der EU gefördert. Ausgeschüttet wird das Geld von der N-Bank. Auch der Landkreis Leer beteiligt sich an den Kosten. „Wir sind mit den Jugendwerkstätten sehr erfolgreich. Unsere Jugendlichen kommen gerne hierher“, sagte Volkmar von Koenen.

Ähnliche Artikel

[Schlechte Zukunftsaussichten](#)

Immer mehr junge Menschen verlassen Schule ohne Abschluss